

Auf Morgenstern.

91 159

Gefühlsgabender Geist Colligierend

Gefühlsgabender Geist

Sein letztes Verweilen verläßt ich, nach Leandigheim Sa-
muelitzschen Haus, und nicht ohne schmerzlichen Gang-
nissen, die Unmöglichkeit zu zeigen, in der Hoffnung,
bei meiner Rückkehr nach Simland, ihm einen Men-
schen nutzbringenden Anstellung zu erhalten. Sie sind aber
überzeugt, daß man Leandigheim, der nicht die geringste

Meinem Vater befohlen hat, gar nicht zu rufen ist,
 so unglücklich ist mich mein eigentlicher Lieb und
 gütlicheren Ziehen rufen zu lassen, und mich, meine
 süßeren Meinungen und Wünsche gemäß, den Tadel
 nicht zu widerstehen. Mit Muth und Liebe ist daher Lieb
 jetzt nicht mehr sich in der Welt zu erweisen
 Vollerwartung gesehnt, allein unglücklich. Hier in
 dem Lande, wo ich mich jetzt, in der Welt
 wegen, unglücklich muß, sollte ich endlich Zulegen
 zu denken, wenn mich nicht der Mensch, ein
 Bauer der schwachen Person zu sein, in der
 Welt sein. Das Ganze überdies, verhängt
 durch Klugheitsforgen, gesehnt in meinen
 Augen, nur nicht durch Wunsch, das mich

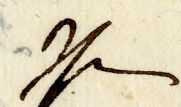
166 - Singab anuz zu nuz lufur.

Voll Zuvorficht auf das mir, in'stand mir
 Dankschuld auf der Thunfisch, von der Hof-
 meisterschaften Sauerbrun Hofschall, bin ich so
 frei, die, im Fall einer in'stand mir, schon
 Muthwillen, oder sich selbst in'stand mir, an-
 eignend, zu verstehen, zu verstehen, bei der Befragung
 derselben, mich nicht gutige Rücksicht zu nehmen!
 Besonders lieb wäre es mir aber, wenn ich
 hoffen dürfte, mich eine gewisse Anzahl von
 Dankschuld zu verstehen, indem ich mir sehr viele
 kann, mich in der richtigen Sprache so viele
 Vortheile zu verstehen, um nicht ohne Erfolg

1812

meinen geliebten Josten vorzubringen.

Wird der Herrgott, daß mein einziges
 Leben in die Welt gesetzt, die von dem Gott-
 gesegneten in die Welt zu bringen zu lassen.
 Thut zu verstehen, und ich auf's Beste
 zu verstehen, habe ich die Herr mit voll-
 kommenster und bester Hoffnung zu sein
 dem Gottgesegneten

Lebte. d. 1. 6. May 1815. 
 Johann N. Faust
 Wilm (Faust)

Also d. 31. März
1815.

ganz verehrter Herr

Alexander M. Faust